Schwegler, H. (2016)

Trachealkanülenmanagement

Dekanülierung beginnt auf der Intensivstation

Idstein: Schulz-Kirchner
160 S., € 32,99



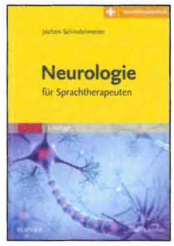
Der Titel ist Programm: Dieses jüngst erschienene Fachbuch widmet sich dem gesamten Prozess des Umgangs mit Trachealkanülen – von deren Einlage bis zur möglichen Entfernung. Als oberstes Ziel formuliert der Autor, ein Logopäde mit langjähriger Berufserfahrung auf dem Gebiet der Dysphagien und speziell der Tracheotomie und invasiven Beatmung, den PatientInnen ein Maximum an Lebensqualität in den Bereichen Sprechen und Schlucken zurückzugeben. Das Trachealkanülenmanagement sieht er hierbei stets als multidisziplinäre Aufgabe, woraus sich auch der angesprochene Leserkreis aus ÄrztInnen verschiedener Fachrichtungen, Pflegefachkräften und TherapeutInnen der Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie ergibt. LeserInnen mit wenig Vorwissen, die sich in diesen Themenkomplex einarbeiten möchten, finden in den ersten Kapiteln wichtige Begriffsklärungen sowie Informationen zum Aufbau einer Trachealkanüle, zu verschiedenen Trachealkanülen-Arten mit ihren Indikationen sowie verfügbarem Zubehör. In den darauffolgenden Kapiteln wird Schritt für Schritt das Vorgehen im Trachealkanülenmanagement bei spontan atmenden PatientInnen einerseits und bei Beatmeten andererseits beschrieben und jeweils anhand mehrerer Fallbeispiele veranschaulicht. Hier dürften insbesondere mit der Thematik bereits vertraute LeserInnen Informationen zu speziellen Fragestellungen beziehungsweise Anregungen für den Berufsalltag finden. An kritischen Punkten werden Vor- und Nachteile verschiedener Vorgehensweisen diskutiert und Entscheidungshilfen gegeben. Herzstück des Buches ist ein Konzept, das die einzelnen Behandlungsschritte von der gecufften Trachealkanüle bis hin zur angestrebten Dekanülierung gut nachvollziehbar aufzeigt. Dieses Ablaufschema kann sich der/die LeserIn jederzeit in Form einer herausklappbaren Umschlagseite vor Augen halten, wobei Teile daraus auch an den entsprechenden Stellen im laufenden Text als Abbildung wiederzufinden sind. Lesefreundlich wird das Buch darüber hinaus durch die klare inhaltliche Strukturierung mittels (Teil-)Überschriften, die Hervorhebung wichtiger Aspekte anhand von Anstrichen, Merksätzen und Zusammenfassungen, Querverweise, ein umfangreiches Glossar, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und nicht zuletzt durch zahlreiche, qualitativ hochwertige Farbfotos sowie schematische Darstellungen.
Mit diesem inhaltlich umfassenden und gut strukturierten Buch gibt der Autor LeserInnen aus verschiedenden Fachdisziplinen und mit unterschiedlichem Wissensstand einen Leitfaden für ein früh einsetzendes, kontrolliertes Trachealkanülenmanagement an die Hand. – Ein Plädoyer für ein fachlich fundiertes und gleichzeitig auf größtmögliche Lebensqualität ausgerichtetes Vorgehen bei der Behandlung tracheotomierter PatientInnen.

Anke Stan, Werben

Schindelmeiser, J. (2016)

Neurologie für Sprachtherapeuten

München: Elsevier
239 S., € 54,99



Neurologische Inhalte stellen einen wesentlichen Bestandteil der logopädischen und (so bezeichneten oder dem Wesen nach) sprachtherapeutischen Curricula dar. Diese Inhalte umfassen die Befundung und Behandlung von PatientInnen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und (zumeist) auch Schluckstörungen in Folge etwa von Schlaganfällen, Schädel-Hirn-Traumata, Hypoxien, chronischen neurologischen Erkrankungen, Gehirntumoren und Intoxikationen. Das von Jochen Schindelmeiser – Neuroanatom und seinerzeit Schulleiter einer Lehranstalt für Logopädie in Rheine – nunmehr in dritter Auflage vorgelegte Lehrbuch „Neurologie für Sprachtherapeuten" stellt alle wichtigen neurologischen Erkrankungen übersichtlich und strukturiert dar. Der laufenden Weiterentwicklung der Neurologie trägt die dritte Auflage insofern Rechnung, als im Vergleich zu den Vorauflagen viele Kapitel ergänzt und auf den aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft und Forschung gebracht wurden. Das Buch konzentriert sich auf die logopädisch und sprachtherapeutisch relevanten neurologischen Erkrankungen und umfasst Inhalte zur allgemeinen Pathologie und Neuroanatomie, zur Ätiologie, zu den neurologischen Symptomen sowie zur ärztlichen Diagnostik, Therapie und Prognose neurologischer Krankheitsbilder. Zusammenhänge zwischen Primärerkrankung und Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen werden dargestellt. Es ist didaktisch aufgebaut und führt Lernziele sowie am Ende jedes Kapitels stehende Zusammenfassungen an. Den Wissenserwerb unterstützen klinische Bezüge und die Erläuterung von Fachbegriffen direkt im Text. Kritisch ist anzumerken, dass die Darstellung des apallischen Syndroms nur sehr knapp erfolgt und seiner Bedeutung in der Praxis nicht gerecht wird. Gleichwohl kann das Buch Studierenden als Prüfungsvorbereitung ebenso empfohlen werden wie Berufsangehörigen zur Auffrischung oder als Nachschlagewerk.

Georg Newesely, Innsbruck

STARTSEITE | LOG IN | ABONNEMENT | ANZEIGEN | dbs
MEHR ENTDECKEN AUF www.logos-fachzeitschrift.de
INHALTE | FÜR AUTORINNEN | AKTUELLE MELDUNGEN | TEAM | FORSCHUNG